



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Die neue Stadt**

**Feder, Gottfried**

**Berlin, 1939**

49. Orts- und Landkrankenkasse

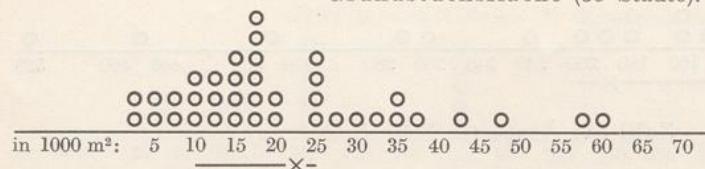
---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84833](#)

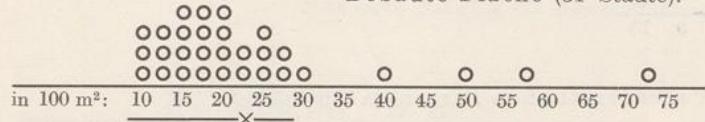
(Fortsetzung von S. 237.)

d) Öffentliche Krankenhäuser insgesamt.

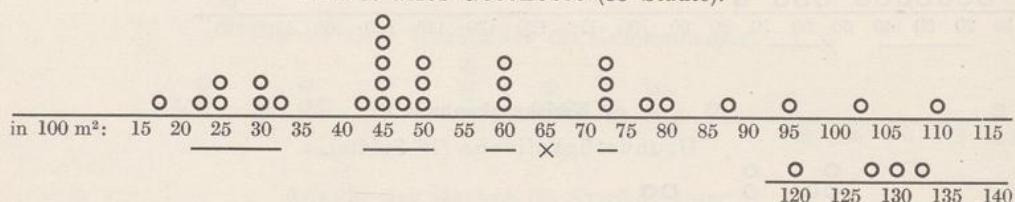
### Grundstücksfläche (38 Städte).



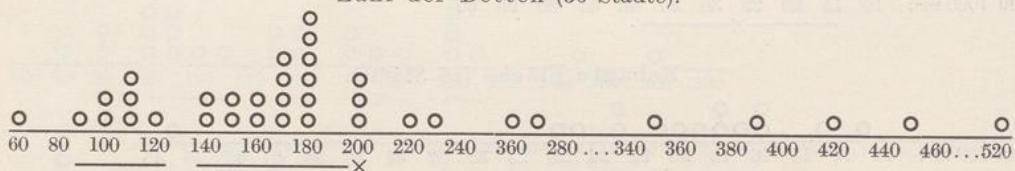
### Bebaute Fläche (31 Städte).



### Fläche aller Geschosse (33 Städte).

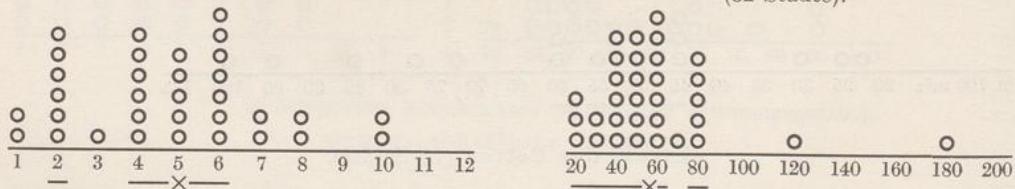


### Zahl der Betten (36 Städte).



### Zahl der Ärzte (33 Städte)

Zahl des nichtärztlichen Personals  
(32 Städte).



#### 49. Orts- und Landkrankenkasse.

Der Hauptunterschied zwischen Orts- und Landkrankenkassen liegt auf verwaltungstechnischem Gebiet. Die *Ortskrankenkasse* erfordert eine viel umfangreichere und straffere Organisation. Während sich ferner in jeder Stadt von 20000 Einwohnern eine *Ortskrankenkasse* findet, teilt uns der Reichsverband der Landkrankenkassen mit:

„1. Nicht in jeder Stadt der angegebenen Größe befindet sich eine Landkrankenkasse. In einzelnen Teilen (Württemberg, Thüringen, Baden, Saarland) sind keine Landkrankenkassen errichtet. Mit wenigen Ausnahmen befindet sich die Landkrankenkasse in den Kreishauptstädten. Wo dies nicht ist, ist es meistens eine Folge von Kreisgruppenvereinigungen.“

2. Auch in Städten niederer Größe gibt es des öfteren Landkrankenkassen. Der Kreissitz befindet sich oft in kleineren Städten, selten dagegen in Mittel- oder Großstädten.“

Die Landkrankenkasse erfaßt, ganz gleich wo sich ihr Sitz befindet, ausschließlich die Bevölkerung auf dem flachen Lande, in Dörfern, Flecken und Landstädtchen kleiner Ordnung (bis etwa 10000 Einwohner).

Die *Ortskrankenkassen* dagegen gliedern sich in solche, die nur die Bevölkerung der Stadt, in der sie ihren Sitz haben, erfassen, und in solche, die darüber hinaus auf den ganzen Landkreis bzw. Amtsbezirk übergreifen.

Es ist also eine Frage der örtlichen Verhältnisse und der Organisation, ob man in einer neuen 20000er Stadt eine Ortskrankenkasse mit beschränkter Reichweite zuzüglich einer Landkranken- kasse errichten will, oder eine Ortskrankenkasse allein, deren Bereich sich auch das Umland auswirkt. Von besonderen Fällen abgesehen, dürfte das letztere aus Gründen der Zusammenfassung beider Aufgabengebiete vorzuziehen sein.

In bezug auf *Landkrankenkassen* haben wir 12 Städte untersucht.

Bei der Ermittlung der Kassenmitgliederzahl kam Northeim mit 2451 als besonders klein in Fortfall. Die Höchstzahl hatte Prenzlau mit 13774, die Mindestzahl Marienwerder mit 4138 Mitgliedern. Der errechnete Durchschnittswert beträgt 8500.

Bei der Feststellung der Krankheitsfälle im Jahr fiel wiederum Northeim mit 4014 aus. An der Spitze steht Prenzlau mit 23477. Am wenigsten weist Marienwerder mit 5589 Krankheitsfällen auf. Der Durchschnitt beträgt 14600.

*Angestellte*. Die Höchstzahl hat Neuruppin mit 17, die Mindestzahl Marienwerder mit 5. Hameln und Northeim kommen in die Untersuchung nicht einbezogen werden, da die dortige Landkrankenkasse mit der Ortskrankenkasse gemeinsames Personal hat. Im allgemeinen kann man mit 12—13 Angestellten rechnen.

*Nutzfläche* (einschließlich Treppen, Flure und Nebenräume). Als Richtwert kann man 250 m<sup>2</sup> gelten lassen.

Die durchschnittliche Einwohnerzahl eines Bezirkes beträgt 54700. Die durchschnittliche Flächengröße 110 389 ha.

In bezug auf *Ortskrankenkasse* wurden insgesamt 18 Städte untersucht. Leider konnte die Ortskrankenkasse Sonneberg wegen zu unklarer Angaben nicht ausgewertet werden.

Die Ortskrankenkassen zerfallen in zwei Kategorien, und zwar 1. die Ortskrankenkassen, die sich über einen ganzen Kreis bzw. Amtsbezirk erstrecken und nur ihren Sitz in der angegebenen Gemeinde haben und 2. die Ortskrankenkassen, deren Bereich sich nur über die Ortsgemeinde erstreckt.

#### *Mitglieder.*

Klasse 1 (untersucht 12 Ortskrankenkassen) durchschnittlich 165552.

Klasse 2 (untersucht 5 Ortskrankenkassen) durchschnittlich 6313.

#### *Krankheitsfälle.*

Klasse 1 (untersucht 12 Ortskrankenkassen) durchschnittlich 44 260.

Klasse 2 (untersucht 5 Ortskrankenkassen) durchschnittlich 15 950.

#### *Angestellte.*

Klasse 1 (untersucht 12 Ortskrankenkassen) durchschnittlich 31.

Klasse 2 (untersucht 5 Ortskrankenkassen) durchschnittlich 10.

*Nutzfläche* (einschließlich Treppen, Flure usw.). Die Angaben aus 13 Städten waren auswertbar, nachdem Eilenburg mit 700 m<sup>2</sup> und Sonneberg mit 818 m<sup>2</sup> als abnorm groß ausgefallen waren. Von den übrigen fehlten die Angaben. Den Höchstwert weist Auerbach auf mit 458 m<sup>2</sup>, den Mindestwert Suhl mit 229 m<sup>2</sup>. Als Richtwert allgemein dürften 300 m<sup>2</sup> ausreichen.

Es wird empfohlen, zunächst ein Gebäude oder Mieträume von etwa 150 m<sup>2</sup> Fläche für eine kleine Ortskrankenkasse anzusetzen, besonders wenn eine Landkrankenkasse auch außerdem vorhanden ist. Eine Ausbaumöglichkeit bis auf 450 m<sup>2</sup> Geschoßfläche sollte jedoch bei der Planung vorgesehen werden.

Die *Grundstücksfläche* läßt sich sehr schwer ermitteln. Gumbinnen mit 357 m<sup>2</sup> hat ein anormal kleines Gelände. Annaberg mit 3720 m<sup>2</sup> verfügt offenbar zufällig über ein sehr großes Grundstück. Wir glauben, daß ein Gelände von 1500—2000 m<sup>2</sup> ausreichen wird. Für die erste Planung schlagen wir 2000 m<sup>2</sup> vor. Diese Angabe ist allerdings nicht zahlenmäßig zu ermitteln, sondern ist von uns nach Ansehnung der Tatsache, daß auch die Land- oder Ortskrankenkasse (je nachdem wie die örtlichen Verhältnisse sich gestalten) ein eigenes Gelände in der Stadt haben sollte, aus den örtlichen Bedürfnissen abgeleitet.

Die bebaute Fläche des Gebäudes beträgt etwa 200—280 m<sup>2</sup>. In einem solchen Bau findet eine Krankenkasse ausreichenden Raum, und es sind zur Entwicklung noch Möglichkeiten vorhanden.

## Materialtabelle.

Ortskrankenkassen.

Lfd. Nr.	Gemeinde	Kasseneigene Verwaltungsgebäude und Grundstücke bei Ortskrankenkassen in Städten von 20000 Einwohnern.				Angaben über Verwaltungsgebäude und dazugehörige Grundstücke, die Eigentum der Kasse sind	Größe des Grund- stückes m <sup>2</sup>	Größe des Ver- waltungs- gebäudes <sup>3</sup> m <sup>2</sup>	Umgebaut im Jahre		
		1	2	3	4			5	6	7	8
1	Annaberg . . .	19818	AOKK, für Annaberg u. Umg.*	28232	58316	51	3720	1928	600 <sup>4</sup>	1920	1928
2	Auerbach . . .	19597	AOKK, Auerbach Vogtl. u. Umg.*	28784	59515	46	2240	—	458,6	1912	—
3	Bg.-Gladbach . .	20446	AOKK, für den Rhein.-Berg. Kreis*	17158	50940	30	—	—	—	—	—
4	Beuel . . .	19985	AOKK, Beuel	4894	13814	8	623	1924	236,69 <sup>5</sup>	1924/25	—
5	Bunzlau . . .	19625	AOKK, für den Kreis Bunzlau *	12572	46170	27	1617	1928	600 <sup>6</sup>	1874	1928
6	Ellenburg . . .	19608	AOKK, Ellenburg	4998	15027	8	1227	1926	700	—	1926
7	Gumbinnen . . .	19987	AOKK, des Kreises Gumbinnen *	5734	17160	10	357,84	1924	250,26 <sup>7</sup>	1912	—
8	Gummersbach . .	19339	AOKK, für den Oberberg. Kreis*	15796	45179	34	753	1936	256	um 1887	um 1921
9.	Hilden . . .	20350	AOKK, Hilden	8311	21144	14	—	—	—	—	—
10	Lippstadt . . .	19471	AOKK, des Kreises Lippstadt *	13160	53351	25	409,28	1914	286,12	1898	1936/37
11	Lörrach . . .	20041	AOKK, für den Amtsbezirk Lörrach *	11770	30980	19	981	1929	442,3	—	—
12	Rendsburg . . .	19521	AOKK, des Kreises Rendsburg *	7587	23755	12	471	1929	251,3	1887/88	—
13	Schw.-Gmünd . .	20131	AOKK, Schw.-Gmünd	7703	17490	14	1162	1930	911,8	1883	1911 u. 1930
14	Siegburg . . .	20446	AOKK, für den Siegkreis*	18323	51041	51	1725	1928	315,44	1928	—
15	Sonneberg . . .	20083	AOKK, Sonneberg	27879	79867	53	2431	—	818	1927	—
16	Suhl . . .	19681	AOKK, für den Kreis Schleusingen *	12739	37310	29	618	1924/25	229,37	—	—
17	Wolfenbüttel . .	19620	AOKK, für den Kreis Wolfenbüttel *	26773	57352	37	{ 264	1928	{ 234,9	1910	—
18	Zerbst . . .	20151	AOKK, der Stadt Zerbst	5459	12204	8	{ 960	1936	{ 503,10	um 1685	1927 n

<sup>1</sup> Die mit einem \* versehenen Ortskrankenkassen erstrecken sich über einen ganzen Kreis bzw. Amtsbezirk und haben nur ihren Sitz in der in Spalte 2 angegebenen Gemeinde.

<sup>2</sup> Für Mitglieder und Familienangehörige zusammen.

<sup>3</sup> Hier ist der von dem Gebäude in Anspruch genommene Raum einschließlich der Flure, Treppen, Aborten usw. angegeben.

<sup>4</sup> Außer den von der Kasse benutzten Räumen befinden sich in dem Gebäude: 4 Wohnungen und 1 vertrauensärztliche Dienststelle der LAV. Sachsen.

<sup>5</sup> Außer den von der Kasse benutzten Räumen befinden sich in dem Gebäude: 1 Badeanstalt mit Lichtabteilung.

<sup>6</sup> Außer den von der Kasse benutzten Räumen befinden sich in dem Gebäude: 3 Wohnungen (310 m<sup>2</sup>).

<sup>7</sup> Außer den von der Kasse benutzten Räumen befinden sich in dem Gebäude: 7 Wohnungen.

<sup>8</sup> Außer den von der Kasse benutzten Räumen befinden sich in dem Gebäude: 1 unverwerbbarer Bühnenraum (100 m<sup>2</sup>) und Mieträume (403 m<sup>2</sup>).

<sup>9</sup> Außer den von der Kasse benutzten Räumen befinden sich in dem Gebäude: 1 Wohnung, Nutzfläche des Gebäudes 492 m<sup>2</sup>, davon benutzt die Kasse 340 m<sup>2</sup>.

<sup>10</sup> Außer den von der Kasse benutzten Räumen befinden sich in dem Gebäude: 1 Badeanstalt. Nutzfläche des Gebäudes 603 m<sup>2</sup>, davon Badeanstalt 173 m<sup>2</sup> und kassenfremde Mieter 430 m<sup>2</sup>.

<sup>11</sup> Bis 1. Januar 1936 Verwaltungsgebäude der AOKK, für die Stadt Wolfenbüttel vereinigt wurde.

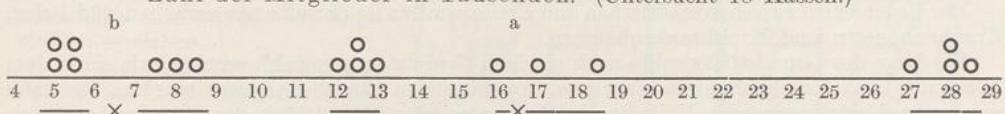
## Landkrankenkassen.

Stadt	Anzahl der Mitglieder	Krankheitsfälle	An-gestellte	Nutz-fläche m <sup>2</sup>	Einwohnerzahl des Bezirks	Fläche des Bezirks ha	Bemerkungen
Uelzen	10353	21425	13	310	57711	144469	
Marienwerder	4138	5589	5	84	45200	52500	
Hameln	4527	14329	12*	247*	43000	54374	* gemeinschaftlich mit Ortskrankenkasse.
Northeim	2451	4014	9*	182	32000	30000	
Prenzlau	13774	23477	14	279	62088	113334	
Glogau	9610	13830	15	222	63000	124345	
Oels	9605	19164	16	250	68718	89392	
Wittenberg	4803	10019	6	210	81300	83007	
Celle	5500	9049	10	175	47800	155184	
Neuruppin	11093	19254	17	360	82363	179091	
Rendsburg	7163	12429	12	210	20545	?	
Waren (Müritz)	13020	11499	18	250	52675	188582	

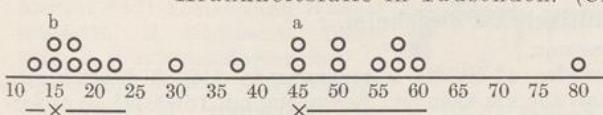
## Gruppentabelle.

## Ortskrankenkassen<sup>1</sup>.

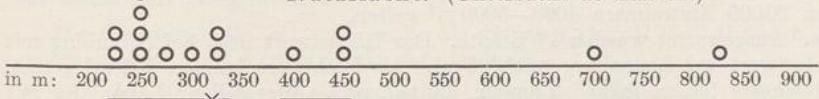
Zahl der Mitglieder in Tausenden. (Untersucht 18 Kassen.)



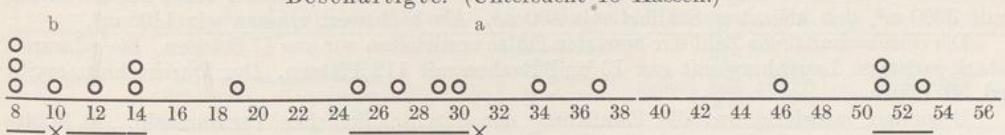
## Krankheitsfälle in Tausenden. (Untersucht 18 Kassen.)



### Nutzfläche. (Untersucht 15 Kassen.)

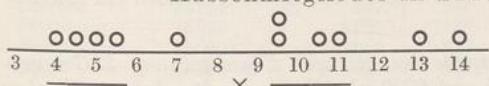


Beschäftigte. (Untersucht 18 Kassen.)

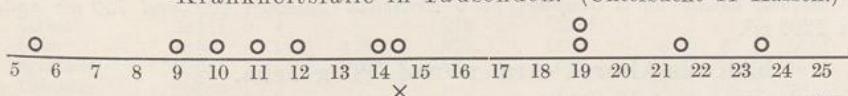


Landkrankenkassen.

Kassenmitglieder in Tausenden. (Untersucht 11 Kassen.)



Krankheitsfälle in Tausenden. (Untersucht 11 Kassen.)



(Fortsetzung S. 242.)

<sup>1</sup> a Durchschnitt der Ortskrankenkassen, die sich über einen ganzen Kreis bzw. Amtsbezirk erstrecken.  
b Durchschnitt der Ortskrankenkassen, deren Bereich sich nur über die Ortsgemeinde erstreckt.

Feder, Die neue Stadt.

16